**Zeitschrift:** Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

**Band:** 20 (2013)

**Heft:** 220

Rubrik: Saitenlinie

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### SAITENLINIE

traktiven Treffpunkt: Im lichtvollen ersten Stock der Hauptpost-Bibliothek sind über hundert Arbeitsplätze geplant, das Ganze soll ein eigentlicher Begegnungsort werden. Über diese frohen Aussichten informierte bei seinem ersten öffentlichen Auftritt als Stadtrat Markus Buschor. Sein Departement Schule und Sport, und nicht das bisher unsichtbare **Adam'sche** Bauamt oder das Scheitlin'sche Kulturressort, hat sich erfreulicherweise die Federführung in Sachen Bibliothek gesichert - und Architekt Buschor kommt doch noch zu einer (vorläufig allerdings nur provisorischen) Bau-Aufgabe. Apropos Neuanfang und Treffpunkt: Kurz vor ihrem

St. Gallen erhält bald einen neuen at- nuar die Genossenschaft gegründet, im Drama spielt sich derweil in Wien ab: thek der University of California in Carol Pfenninger verabschieden: Sie Die Künstlerin Birgit Widmer aus Gais hat sich mit Fotos aus Finnland gemeldet, wo sie als erste Trägerin eines Kantons Appenzell Ausserrhoden vier Monate arbeitet. Und die aus Heiden

Februar soll es losgehen. Los geht im Dort sind rund vierzig Asylsuchende in L.A. auf einer Münzschreibmaschine Frühling auch der Umbau der Militär- der Votivkirche in Hungerstreik getre- gehämmert: Zehn Cents reinwerfen kantine mit Ex-«Saiten»-Kalenderfrau ten, um gegen Willkür und für rasche Anna Tayler – ihren Nachfolger im und faire Asylverfahren zu demonstrie- die davonrennende Zeit. 9,80 US-Dol-«Saiten»-Team, Michael Felix Grie- ren. Unterstützung erhielten sie vom lar habe ihn der ganze Text gekostet. der, begrüssen wir hier ebenso herz- Thurgauer Historiker Stefan Keller Etwas mehr Dollar wollen die US-Belich, wie wir schmerzlich Grafikerin im Namen der Paul-Grüninger-Stiftung, die sich mit den Anliegen kier Konrad Hummler sehen, der emigriert in die USA. Zwei andere er- solidarisiert hat. – Bleibt noch die Auf- inzwischen auch seine persönliche, dorfolgreiche Kultur-Export-Nachrichten: lösung des Film-Rätsels im Editorial nenreiche Geschichte vom Zeitenwandieses Hefts: Der Auszug stammt aus dem Schlussdialog des Films «Fahrenheit 451» von François Truffaut. In hingegen spielt seine J. S. Bach-Stif-Artist-in-Residence-Stipendiums des der Hauptrolle: Oskar Werner, ein tung wie immer im Monatsrhythmus grosser Rezitator übrigens, auch wenn die passenden Bachkantaten. Im Januar er im Film ins bücherverbrennende stammende Schauspielerin **Jeanne** Zeitalter geraten ist. Von «Fahrenheit»-Antritt stehen die neuen Betreiber der Devos erhielt einmal mehr Applaus für Autor Ray Bradbury ist eine Anek- Eingangszeilen «Murre nicht, lieber «Tankstell» an St. Gallens Teufenerstras- eine Hauptrolle: im Drama «Die Nibe- dote überliefert, die auf andere Art vom Christ, wenn was nicht nach Wunsch se: Das Team um die Drahtzieher Maja lungen» von Friedrich Hebbel am Medien-Wandel erzählt: Die erste Fas- geschicht». Im Februar folgt BWV 168: Dörig und Reto Wettach hat im Ja- Nationaltheater Weimar. Ein reales sung habe er 1950 im Keller der Biblio- «Tue Rechnung, Donnerwort».

und wieder ein Stück schreiben gegen hörden bekanntlich vom St. Galler Bandel schreiben könnte. Aber Hummler schreibt und spricht weiterhin nicht, war es BWV 144 mit dem Titel «Nimm, was dein ist, und gehe hin» und den

# 23. Februar **2013** Pfalzkeller 7 Hofkeller Grabenhalle Kellersafranblau Palace bühne

in Zusammenarbeit mit dem SPOT-Festival Aarhus, Dänemark

# Mit 14 Acts aus dem hohen Norden

Detaillierte Programminfos auf: www.nordklang.ch

Vorverkauf in St. Gallen: TRANSA | Musik Hug | St. Gallen-Bodensee Tourismus | Viegener Optik